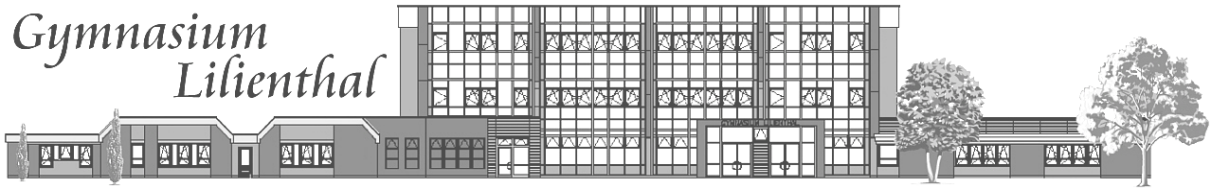

August 2020

Schulinterner Lehrplan für das Fach Werte und Normen Jahrgang 13

13.1 Rahmenthema 5: Wahrheit und Wirklichkeit

Pflichtmodul: WAHRHEITSANSPRÜCHE

5-stündig pro Woche als Schwerpunktfach	Pflichtmodul + mind. 1Wahlmodul
4-stündig pro Woche als Prüfungskurs 3-stündig pro Woche als Ergänzungsfach	Pflichtmodul + mind. 1Wahlmodul Pflichtmodul + mind. 1 Wahlmodul

ZU ERLERNENDE KERNKOMPETENZEN in Jahrgang 13.1:

- Reflektieren von Dimensionen des „Für-wahr-Haltens“: Glauben, Meinen, Wissen
- Charakterisieren verschiedener Wahrheitstheorien und Verifikationsverfahren
- Untersuchen von kultur- und gesellschaftsspezifischen Quellen und Zugängen von Wahrheit und Wirklichkeit
- eA: Reflektieren von Aspekten der Wissenschaftstheorie

Verbindliche Unterrichtsaspekte:

- Dimensionen des „Für-wahr-Haltens“: Glauben, Meinen, Wissen
- Wahrheitstheorien und Verifikationsverfahren
- Kultur- und gesellschaftsspezifische Quellen und Zugänge von Wahrheit und Wirklichkeit
- eA: Aspekte der Wissenschaftstheorie

Die SuS:

- **Untersuchen und vergleichen** die Begriffe: Subjektivität, Objektivität, Intersubjektivität
- **Setzen sich auseinander mit** Kohärenz-Korrespondenz- und Konsenstheorie
- **Benennen und Erklären** Wahrheitsansprüche von Religionen und Weltanschauungen
- **Benennen und Erklären** den Wahrheitsbegriff in Rechtswissenschaften
- **Vergleichen** Ansätze von Beweisen, Syllogismen, Empirie, Definitionen, Induktion und Deduktion
- **Reflektieren** wissenschaftliche Ansätze wie zum Beispiel: rationale, intersubjektive, lehrbare Erkenntnisse/Ursachenforschung, „anything goes“ – kritische Relativierung

- **Prüfen** realistische Positionen der Wissenschaftstheorie (z.B. bei Mc Mullin, Putnam oder Cartwright)
- **Prüfen** nicht-realistische Positionen der Wissenschaftstheorie (z.B. bei Feyerabend oder Mach)
- **Diskutieren** Paradigmen und Paradigmenwechsel (z.B. bei Kuhn)

Verbindliche Grundbegriffe:

Falsifikation, Glauben-Meinen-Wissen, Kohärenztheorie, Konsenstheorie, Korrespondenztheorie, Subjektivität-Objektivität-Intersubjektivität, Verifikation, Wahrheit, Wirklichkeit

Rahmenthema 5 – Wahrheit und Wirklichkeit

Wahlmodul 1: Wahrheit und Wirklichkeit in den Medien

Verbindliche Unterrichtsaspekte:

- Konstruktion und Rezeption medialer Wirklichkeiten
- Chancen und Risiken der Medien für Individuum und Gesellschaft
- Dimension der Verantwortung im Umgang mit Medien

Die SuS:

- **Setzen sich auseinander mit** Grundpositionen der Medientheorie (z.B. Mc Luhan, Postman)
- **Beschreiben** die Spezifität verschiedener Medien (z.B. Buchdruck, Fotografie, Film, bildende Kunst, Rundfunk, TV, world wide web)
- **Erörtern und Beurteilen** die Medialisierung des Alltags im 21. Jahrhundert
- **Arbeiten** Chancen und Gefahren von Medien in unterschiedlichen politischen Systemen **heraus** (Meinungsfreiheit und Meinungsvielfalt vs. Manipulation und Verfälschung)
- **Setzen sich auseinander mit** dem Berufsethos des Journalisten/der Journalistin
- **Reflektieren und diskutieren** die explizite und implizite Wertevermittlung in Medien
- **Ordnen** digitalen Populismus und Datenschutz/Big Data **in einen Zusammenhang ein**
- **Analysieren** eine mögliche Verzehrung im Selbst- und Weltbild sowie eine daraus resultierende mediale Auflösung von Identitätsgrenzen
- **Arbeiten** Vermischungen von Realität und Virtualität **heraus**
- **Prüfen und nehmen Stellung zu** Menschenwürde vs. Kommerzialisierung (z.B. bei Katastrophenberichterstattung oder bei der Etablierung einer prominenten Person)

- **Belegen und reflektieren** den Konformitätsdruck durch Medien (z.B. in Mode, Kultur, Sexualität)
- **Setzen sich auseinander mit** der individuellen Verantwortung im Umgang mit dem Internet (z.B. Aspekte der Beschleunigung und der Fremdbestimmung vs. Optionen von Aufklärungsfunktionen, von partizipativem Web, von Identitätserweiterung)
- **Erläutern und beurteilen** die Besonderheiten der Kommunikation im Internet z.B. in sozialen Netzwerken

Rahmenthema 5 – Wahrheit und Wirklichkeit

Wahlmodul 2: Sprache, Wahrheit und Wirklichkeit

Verbindliche Unterrichtsaspekte:

- Kommunikationstheorien
- Sprache, Denken und Wirklichkeit
- Bedeutungstheorien

Die SuS:

- **Analysieren** Bedingungen für gelungene bzw. misslungene Kommunikation (z.B. Gordon, Rogers)
- **Erläutern** Kommunikationsmodelle (z.B. Schulz von Thun, Kittler)
- **Setzen sich auseinander mit** dem Zusammenhang zwischen Sprache und Denken (z.B. Boroditsky, Wehling)
- **Arbeiten** Grundlagen des Universalienstreites **heraus** (z.B. A.v.Canterbury, W.v. Ockham)
- **Beschreiben** die Konstruktion von Wirklichkeit durch Sprache (z.B. Cassirer, Goodman)
- **Skizzieren** die „linguistische Wende“ der Philosophen im 20. Jahrhundert (z.B. Carnap, Austin/Searle)
- **Untersuchen** moralische Implikationen kommunikativen Handelns (z.B. Habermas, Watzlawick) vor dem Hintergrund der Kommunikation in elektronischen Medien
- **Setzen sich auseinander mit** Sprachkritik (z.B. Kamlah, Keller oder Polenz)
- **Arbeiten** den Zusammenhang zwischen einem sprachlichen Zeichen und dessen Bedeutung in der Moderne **heraus** (z.B. Platon, Augustinus, de Saussure)
- **Beschreiben** die Gebrauchstheorie der Bedeutung (z.B. beim späten Wittgenstein)
- **Setzen** die Dimensionen metaphorischen Sprechens und die Sprachkrise **in Beziehung**
- **Reflektieren** die Bedeutung sprachlicher Handlungen (z.B. über die Sprechakttheorien nach Austin/Searle, Wunderlich)

Rahmenthema 5 – Wahrheit und Wirklichkeit

Wahlmodul 3: Wahrheit und Wirklichkeit in der Kunst

Verbindliche Unterrichtsaspekte:

- Ästhetisierung der Lebenswelten
- Ästhetische Erfahrung des Schönen
- Frage nach Definition und Funktion von „Kunst“

Die SuS:

- **Vergleichen** Postmoderne und ästhetisches Denken (z.B. bei Welsch, Rorty, Gadamer)
- **Setzen sich auseinander mit** Design und Alltagsgegenständen, mit Werbung und Propaganda
- **Setzen** Ästhetik und Manipulation **in Beziehung** (z.B. post production)
- **Untersuchen** Kunst als (Werte-)Erziehung und als „ästhetische Darstellung der Welt“ (bei Schiller und Herbart)
- **Untersuchen** das „interesselose Wohlgefallen“ (bei Kant)
- **Untersuchen** die „willenlose Kontemplation“ (bei Schopenhauer)
- **Untersuchen** die Erfahrung des „dyonischen Rausches“ (bei Nietzsche)
- **Untersuchen** Kunst als das „sinnliche Scheinen der Idee“ (bei Hegel)
- **Vergleichen** das Genie als Vermittler der Schönheit (z.B. bei Schopenhauer und Wagner)
- **Prüfen** Kunst als Nachahmung der Naturschönheit: „Mimesis“ (z.B. bei Aristoteles)
- **Setzen sich auseinander mit** Kunst als Schein und „Lüge“ (bei Platon)
- **Erklären** Kunst als „Ins-Werk-setzen“ der Wahrheit (bei Heidegger)
- **Setzen** dazu **in Beziehung** Kunst als utopisches Vorscheinen einer besseren Welt (bei Bloch)
- **Ordnen** die Hierarchie der Künste **in einen Zusammenhang ein** (z.B. bei Hegel und Schopenhauer

13.2 Rahmenthema 6: Lebensentwürfe

Pflichtmodul: SINN, GLÜCK UND KRISENERFAHRUNGEN

5-stündig pro Woche als Schwerpunktfach	Pflichtmodul + mind. 1Wahlmodul
4-stündig pro Woche als Prüfungskurs 3-stündig pro Woche als Ergänzungsfach	Pflichtmodul + mind. 1Wahlmodul Pflichtmodul + mind. 1 Wahlmodul

ZU ERLERNENDE KERNKOMPETENZEN in Jahrgang 13.2:

- Analysieren verschiedener Aspekte der Postmoderne
- Untersuchen der Position des Eudaimonismus sowie verschiedene Sinnkonzeptionen
- Auseinandersetzen mit den Phänomenen Krise und Resilienz
- eA: Analyse des modernen Glücksbegriffes in der Psychologie

Verbindliche Unterrichtsaspekte:

- Postmoderne als „Markt der Möglichkeiten“
- Eudaimonismus und Sinnkonzeptionen
- Krise und Resilienz
- eA: der Glücksbegriff in der modernen Psychologie

Die SuS:

- **Arbeiten** Konzeptionen der Postmoderne **heraus**
- **Beschreiben** Narrationen als Identitäts- und Sinnstiftung
- **Erklären** *posthistoire* und „das Ende der Geschichte“
- **Setzen sich auseinander mit** der Auflösung von Traditionen: z.B. Arbeit, Zeit und soziale Bindungen durch Virtualität und Beschleunigung
- **Erklären** Eudaimonismus bei Aristoteles sowie *ataraxia* in der Stoa
- **Vergleichen** Hedonismus und Lustprinzip bei Epikur, Nietzsche und Freud
- **Diskutieren** „gutes Leben“ im Hinblick auf Lebensqualität und Würde
- **Setzen sich kritisch auseinander mit** Narzissmus
- **Reflektieren** die Phänomenologie der Krisenerfahrung
- **Nehmen Stellung** zu Resilienz und Krisenbewältigung

Verbindliche Grundbegriffe:

Eudaimonismus, Hedonismus, Krise, Postmoderne, Resilienz, Sinn

Rahmenthema 6 – Lebensentwürfe

Wahlmodul 1: Bildung, Arbeit und Beruf

Verbindliche Unterrichtsaspekte:

- Chancen und Gefahren der digitalen und globalisierten Arbeitswelt
- Fragen der sozialen Gerechtigkeit
- Lernen und Bildung im eigenen Bildungsentwurf

Die SuS:

- **Beschreiben** Aspekte wie Verlust des 9-to-5Jobs, Homeoffice, Befreiung des Menschen von der entfremdeten Arbeit
- **Skizzieren** die „gläserne Arbeitskraft“
- **Erörtern** Vor- und Nachteile der Abgabe von Verantwortung an Computer und Maschinen
- **Untersuchen** die Entstehung digitaler Supermächte sowie die Auflösung nationaler Strukturen
- **Diskutieren** die Gefahr einer technokratischen Diktatur
- **Stellen** Ängste vor Beschleunigung und Identitätsverlust **dar**
- **Debattieren** über ein bedingungsloses Grundeinkommen und Mindestlohn
- **Setzen sich auseinander** mit der Vereinbarkeit von Familie und Beruf und *work-life-balance*
- **Stellen** quantitatives und qualitatives Wirtschaftswachstum **gegenüber**
- **Entwickeln** eine Utopie einer teilenden Gesellschaft
- **Skizzieren** Positionen von Wachstumskritik (z.B. bei Sedlacek)
- **Beurteilen** e-learning, dezentrales Lernen, lebenslanges Lernen
- **Stellen** Arbeit vs. Job **gegenüber**
- **Erläutern** das humanistische Bildungsideal und **reflektieren** Bildung vs. Ausbildung
- **Setzen** Schule und Berufsorientierung **in Zusammenhang** mit Bildung und sozialer Teilhabe
- **Erörtern** Chancen und Gefahren von Ausdifferenzierung und Spezialisierung

Rahmenthema 6 – Lebensentwürfe

Wahlmodul 2: Identität im beschleunigten Zeitalter

Verbindliche Unterrichtsaspekte:

- Phänomene des beschleunigten Zeitalters
- Chancen und Risiken der Veränderbarkeit personaler Identitäten
- Möglichkeiten der Entschleunigung

Die SuS:

- **Analysieren** die Vermehrung sozialer Wahlmöglichkeiten: Änderung von Familienstand, Wohnort, Beruf etc.
- **Diskutieren** die Auflösung und Partikularisierung der Gültigkeit von sozialen Normen und den Wertewandel
- **Diskutieren** die Unverbindlichkeit und Maximierung von Wahlmöglichkeiten als Lebensprinzip
- **Beschreiben** den Kapitalismus als System der Beschleunigung, 24-Stunden-Konsum
- **Analysieren** das „moderne-Viel-Ich“, mehrere Identitäten in sozialen Netzwerken (öffentliche, sich widersprechende, heimliche)
- **Stellen** Einzelereignisse vs. kohärente Erfahrungen **gegenüber**
- **Setzen sich auseinander mit** Ich-Spaltung, Ambivalenz, Schizophrenie
- **Beurteilen** Flexibilität und kulturelle Diskontinuität
- **Beschreiben** Ausdifferenzierungen der eigenen Persönlichkeit, z.B. durch die Abkehr genderspezifischer Rollenzuweisungen
- **Untersuchen** die Selbstverwirklichung durch Befriedigung vielfältiger Bedürfnisse
- **Beschreiben** Aussteigerbiographien, Eskapismus (z.B. Exerzitien, Pilgerreisen)
- **Skizzieren** die Generation Y und *slow life*

Rahmenthema 6 – Lebensentwürfe

Wahlmodul 3: Leiblichkeit, Liebe und Sexualität

Verbindliche Unterrichtsaspekte:

- Leiblichkeit und Körperlichkeit als Dimension der Selbsterfahrung
- Liebe als wesentlicher Bestandteil von Lebensentwürfen
- Individuelle und gesellschaftliche Dimension von Sexualität hinsichtlich sex und *gender*

Die SuS:

- **Beschreiben** Vorstellungen der Leiblichkeit: Körper und Seele, Körper und Bewusstsein, …
- **Diskutieren** die Unterscheidung „Körper“ und „Leib“: objektive Beschreibung-subjektive Empfindung
- **Arbeiten** Differenzierungen des Liebesbegriffes **heraus**, z.B. Eros, Philía, Agapé
- **Vergleichen** Phänomenologie der Liebe: z.B. Selbstliebe, Partnerliebe, Geschwisterliebe, Nächstenliebe, Tierliebe, Liebe zur Natur, Heimatliebe, Liebe zu Ideen (Freiheitsliebe, Gerechtigkeitsliebe), Liebe zur Kunst
- **Vergleichen** Liebe als Begriff und Vorstellung in religiösen und weltanschaulichen Kontexten (z.B. Liebe des Göttlichen bzw. einer religiös vermittelten Instanz)
- **Diskutieren** Tabuisierungen und Enttabuisierungen z.B. Homo- Trans- und Intersexualität
- **Untersuchen** Formen des Zusammenlebens z.B. klassische Ehe, patchwork-Konstellationen
- **Setzen sich auseinander mit** einem konstruktiven Umgang mit Sexualität und Beziehungskrisen
- **Reflektieren** die Austauschbarkeit, Beliebigkeit und Dominanz persönlicher und gesellschaftlicher Wertschöpfung in Diskursen über Liebe und Sexualität
- **Beschreiben** Formen der expliziten und der latenten Sexualisierung in konsumorientierten und wirtschaftlichen Kontexten (z.B. *„sex sells“*)
- **Prüfen** Sexualität als Gegenstand gesellschaftlicher Normen und Regulierung (Strafrecht, Moral, Konventionen)
- **Debattieren** die Problematisierung eines gendergerechten Sprechens

Der vorliegende schulinterne Lehrplan Werte und Normen für den Jahrgang 13 entbindet nicht davon, auch das aktuelle KC des Niedersächsischen Kultusministeriums in der Fassung von 2018 zur Kenntnis zu nehmen. Vielen Dank!